

Volkshochschule Wiesbaden e.V.
Frau Dr. Stephanie Dreyfürst
Herr René Barrios
Alcide-de-Gasperi-Str. 4
65197 Wiesbaden

Wiesbaden, 28.09.2020

Offener Brief an die die Volkhochschule Wiesbaden, Veranstalterin der Reihe „Fake News und Verschwörungsglauben“ im 2. Halbjahr 2020

Sehr geehrte Frau Dr. Stephanie Dreyfürst,
sehr geehrter Herr René Barrios,

mit großem Entsetzen haben wir festgestellt, dass Sie am 16.10.2020 Lydia Benecke in der VHS bzw. dem Veranstaltungsort Museum Wiesbaden eine Auftrittfläche bieten. Aus der Ankündigung des Vortrags von Frau Benecke geht hervor, dass es um das Thema Satanismus und ritualisierte Gewalt gehen soll.

Aus anderen öffentlichen Auftritten wie z.B. auf der Skepkon 2018 (<https://www.youtube.com/watch?v=2uV-FrmS46Q&feature=share>) sind die Argumentationen von Frau Benecke bekannt, die Berichte von Betroffenen und Fachpersonen zum Thema organisierte/rituelle Gewalt mindestens stark anzweifelt, meist aber eher ins Lächerliche zieht und als Verschwörungstheorien abtut.

Wir gehen davon aus, dass bei der Veranstaltung der VHS Wiesbaden die Gefahr besteht, dass diese einseitige Sichtweise vertreten wird und Studien, Informationen und Forschungsberichte zur Existenz ritualisierter Gewalt nicht berücksichtigt sowie seriöse Quellen/Fachpersonen nicht zu Wort kommen werden.

In unserem offenen Brief weisen wir exemplarisch auf einige seriöse Quellen hin:

Kapitel 10 des Bilanzberichts 2019 Band 1 der unabhängigen Kommission zur Aufarbeitung sexuellen Kindesmissbrauchs: https://www.aufarbeitungskommission.de/wp-content/uploads/2019/04/Bilanzbericht-2019_Band-I.pdf

Statement des Betroffenenrats beim UBSKM: <https://beauftragter-missbrauch.de/betroffenenrat/aktuelles/detail/statement-des-betroffenenrates-zum-umgang-mit-ritueller-gewalt>

Fachzeitschrift „Trauma und Gewalt“ Heft 2, Mai 2019, 13. Jahrgang:
<https://www.traumaundgewalt.de/>

Bericht aus dem Deutschlandfunk (nicht Regenbogenpresse):

https://www.deutschlandfunk.de/der-kampf-gegen-rituelle-und-sexuelle-gewalt-zwischen-angst.724.de.html?dram:article_id=418856

Empfehlungen an Politik und Gesellschaft des Fachkreises „Sexualisierte Gewalt in organisierten und rituellen Gewaltstrukturen“ beim Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (April 2018):

<https://www.bundeskordinierung.de/de/topic/51.rituelle-und-organisierte-gewalt.html>

Wir möchten Sie bitten, einer Rednerin wie Frau Benecke kein Forum zu bieten. Ihre Auslegung, dass rituelle Gewalt auf Verschwörungstheorien basiere und nur „Satanic Panic in Deutschland“ sei, zweifelt die widerfahrene sexualisierte Gewalt und die traumatischen Erfahrungen von Menschen an und diffamiert die Betroffenen.

Das ist unerträglich und erneut verletzend für Betroffene, die jahrelang sexueller Gewalt, Sadismus und Folter ausgesetzt waren. Bitte lassen Sie nicht zu, dass durch eine Veranstaltung in Ihrer Verantwortung diese massive Form der Gewalt gegen Kinder verschleiert und verleugnet wird, Betroffene dadurch zum Schweigen gebracht werden und unterstützende Fachkräfte angegriffen werden.

So wie früher Themen wie Vergewaltigung in der Ehe oder sexualisierte Gewalt (in Kirche, Familie und pädagogischen Institutionen) gegen Kinder totgeschwiegen oder nicht ernst genommen wurden, so wird es heute noch mit dem Thema Rituelle Gewalt versucht. Menschen, die sich dafür einsetzen, auf diese massive Form der sexualisierten und sadistischen Gewalt aufmerksam zu machen und Betroffene zu unterstützen, werden diskreditiert, bedroht oder lächerlich gemacht.

Betroffene brauchen eine Gesellschaft, die hinter ihnen steht und ihnen glaubt und Unterstützung anbietet, um das erfahrene Unrecht aufarbeiten zu können, keine Menschen, die sich vermarkten, indem sie der breiten Masse erzählen, all das seien Lügen.

Jede*r von uns, die*der schon Bücher von Viktor Frankl über seine Zeit im Konzentrationslager oder auch andere Erfahrungsberichte von gefolterten Menschen gelesen hat, weiß, wozu Menschen einzeln oder in organisierten Täter*innenkreisen fähig sind. Damals wie heute.

Mit hoffnungsvollen Grüßen

das Team von Wildwasser Wiesbaden e.V.

Fachberatungsstelle gegen sexuelle Gewalt
Dostojewskistr. 10
65187 Wiesbaden
www.wildwasser-wiesbaden.de